

sind Urkunden **Johanns von Böhmen** 1345 Sept. 21, **Karls IV.** Huber 1186. 5050. 5206 (nicht aber 1181. 2284. 5213) und 1351 Juli 20, sowie **Gregors XI.** 1373 Mai 6. Edm. St.

488. Im Anhang der Bonner Dissertation von Fritz Spandau, Zur Geschichte von Neutral-Moresnet, 1904, wird ausser einer Urkunde Herzog Antons von Brabant und Limburg für Aachen von 1412 (12. Sept.) und einem Vertrag mehrerer Limburger Adelligen mit der Stadt von 1421 das Diplom König Sigmunds über die Grenzen des Aachener Reichs vom 19. October 1423 (Altmann, Reg. I, n. 5657) nach dem Original im Aachener Stadtarchiv veröffentlicht. W. L.

489. Von dem Werke des Abbé O. Bled, *Regestes des évêques de Théroutanne 500—1553* (Société des antiquaires de la Morinie, S. Omer 1902—04), dessen erste beide Lieferungen oben S. 223, n. 90 besprochen sind, liegt jetzt der erste bis 1414 reichende Band abgeschlossen vor. Der Verf. giebt für jeden Bischof zuerst die Vita auf Grund der handschriftlich in der Bibliothek von S. Omer befindlichen Compilation des Alardus Tassarus († 1532), *Antistites urbis Tarvennae*, und lässt dann in chronikalischer Reihenfolge eine Art Regesten folgen, die z. Th. Quellen der gleichen Gattung entnommen sind; aber auch Archive und besonders die am Orte wurden benutzt. Die Aufnahme der zahlreichen Beurkundungen der Officiate lässt sich mit dem gewählten Titel schwer vereinigen. Vorausgeschickt sind Listen der Bischöfe und der Dignitäre der Kirche. Zu denen der letzteren haben sich so zahlreiche Nachträge ergeben, dass eine Wiederholung in erweiterter Gestalt am Schlusse des 2. Bandes in Aussicht genommen ist, und dieser wird auch die sehr nützlichen Orts- und Personenregister enthalten. Eine streng wissenschaftliche Methode darf man in diesem Werke nicht suchen, und doch wird es für lokale Nachrichten des späteren Mittelalters mit Vortheil gebraucht werden können. B. Kr.

490. In der Schlusslieferung des 2. Bandes der Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Constanx (vgl. N. A. XXIX, n. 329), bearbeitet von Karl Rieder, sind zunächst als Nachträge 246 Urkundenregesten, die Berichtigungen und Ergänzungen zusammengestellt. Dann